Zeit

Viele klagen, sie hätten keine Zeit mehr. Sie kommen nicht mehr um die Runden.

Hast du genügend Zeit? Zeit zum Kochen – Zeit zum rausgehen – Zeit zum Entspannen – Zeit, die Zeit zu genießen - Zeit zum Lachen?

Eins ist sicher: Wenn du dir keine Zeit nimmst, ist dieser Impuls sinnlos.

Lass dich nicht vom Zeitdruck beherrschen. Mach dir bewusst, was dir wichtig ist. Entscheide selbstverantwortlich, welche deine Prioritäten sind.

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei“ George Orwell

Jetzt wird es Zeit raus zu gehen! Nimm dir Zeit diese Reise mit uns zu wagen. Von Ort zu Ort zu gehen und die Gedanken schweifen zu lassen. Suche dir zu jedem Aspekt einen neuen Ort. Genieße die Zeit an der frischen Luft.

Wenn du möchtest, wage diese Reise mit einem*r Freund*in. Zu zweit läuft es sich – auch mit Abstand - manchmal besser.

Suche zunächst einen Ort auf, an welchem sich ein Stein befindet.

Berühre den Stein mit deinen Händen. Hebe ihn hoch. Spüre sein Gewicht. Ertaste seine Oberfläche. Ist sie rund? Hat sie Kanten? Welche Farbe hat der Stein? Ist er grau, weiß, schwarz, rot oder hat er eine ganz außergewöhnliche Farbe? So oder so, der Stein vor dir ist alt. Teils älter als du selbst. Aber was für einen Sinn hat es zu wissen, dass der Stein alt ist? Alt sein bedeutet auch immer, ein Stück mehr von der Welt gesehen zu haben als Jüngere. Ein Zeuge der Zeit zu sein. Eine Geschichte zu erzählen zu haben. Auch wenn es teils keine schönen Geschichten sind. Auch wenn es sich um eine Pandemie Geschichte handelt. Eine dieser Geschichten trägt den Titel „Corona“. Diese Corona-Geschichte hat der Stein, wie auch du und ich miterlebt. Du wartest sehnsüchtigst darauf, dass Normalität eintritt. Dass es vorbei ist. Aber warum sind wir so ungeduldig und warten auf das Ende? Warum sehen wir nur die Verbote, die Einschränkungen und die Vorschriften? Warum sehen wir nicht die positiven Seiten? Viele haben mehr Zeit für sich, weil sie nicht ständig unterwegs sind – einen kürzeren Arbeitsweg haben. Aber was fängt man mit der Mehrzeit an? Was fängst du mit der Mehrzeit an?

Der Stein vor dir wartet entspannt darauf, bis etwas Neues passiert – bis Corona vorbei ist. Nehme dir doch die Zeit, auch im wiederkehrenden Alltag, die Dinge entspannt auf dich zukommen zu lassen. Der Stein vor dir kann dir dabei helfen, dich daran zu erinnern. Gehst du das Experiment gemeinsam mit ihm ein?

Mit diesem Gedanken kannst du dich nun auf den weiteren Weg machen. Setzte einen Schritt vor den anderen, bis du zu einem Baum kommst, der dir gefällt – an dem du entspannt sein kannst.

Schau dich nun einmal um. Schaue ihn dir ganz genau an. Welche Farbe haben die Blätter oder Nadeln? Welche Form haben sie? Wie fühlt sich die Rinde an?

Jetzt überlege dir mal wie alt der Baum wahrscheinlich ist und vergleiche das mit deinem Alter.

Wenn du dir jetzt nochmal den Baum anschaust und daran denkst, dass er immer noch da ist und das schon seit keine Ahnung wie vielen Jahren, dann wird dir vielleicht bewusst, dass es zwar Veränderungen im Leben gibt, es doch aber auch Dinge gibt die immer Beständig bleiben. Wenn du dir jetzt mal überlegst wie der Baum weiter wachsen wird, wie groß er vielleicht mal wird. Dann kannst du dir auch mal Gedanken machen, wie es bei dir weiter gehen wird. Gibt es Sachen die du in der nächsten Zeit unbedingt noch machen willst? Weißt du überhaupt wie es bei dir weiter gehen wird? Hast du einen genauen Plan oder doch eher nur eine Richtung? Ganz egal ob du es schon weißt oder nicht. Es wird für dich eine Zukunft geben und du wirst sie irgendwann erfahren, weil du zwangsweise an ihr teilnimmst. Aber auch wenn du gerade in einer negativen Phase bist, vielleicht Stress in der Schule oder Uni oder am Arbeitsplatz hast oder irgendetwas anderes dich negativ belastet. Lass dir gesagt sein, dass auch diese Phase vorbei geht und danach eine schönere Phase kommt. Hey und wenn du gerade an Corona gedacht hast auch hier wird es eine Zeit danach geben. Wo wir uns wieder treffen dürfen, wo wir uns wieder umarmen dürfen, wo einfach wieder alles normal wird. Wann diese Zeit kommt kann noch nicht genau gesagt werden, doch sie wird kommen. Wenn du jetzt aber weiter denkst gibt es bestimmt auch Sachen auf die du dich freust. Aktionen die geplant sind, Treffen von Leuten oder dass das was gerade ist einfach nur vorbei ist. Egal was es ist. Es gibt dir einen Ansporn und es hilft dir die positiven Sachen zu sehen.

Nachdem du dir über das Leben eines Baumes Gedanken gemacht hast, führt dich der Weg der Zeit zu dem Ort an dem die Zeit dich verlässt.

Du wanderst zu dem Ort an dem du die Wärme der Gedanken und Träume spürst. Genieße die gemütliche Atmosphäre dieser besonderen Umgebung. Schließe die Augen, atme Tief ein und versuche den Duft des Ortes in dir aufzunehmen. Was macht diesen Ort so besonders? Fühlst du Gottes Geborgenheit?

Nachdem du diesen Ort der Geborgenheit genossen hast möchten wir uns auch ein Bild davon machen. Bitte schicke uns ein Bild dieser Umgebung zu.

Ein Ort der Geborgenheit und Schutz bietet wird meist zu einem Lieblingsort den man gerne in einer Gemeinschaft teilt. Deshalb entstand im Jahre 1947 die Katholische Jungmännergemeinschaft (KJG) und im Jahre 1954 die Katholische Frauenjugendgemeinschaft (KFG). Die beiden Verbände arbeiteten lange zusammen um schließlich vom 12. – 17. Juni 1970 während der Bundeskonferenz sich zusammen zu schließen und die Katholische junge Gemeinde (KjG) zu gründen. Aus diesem Grund wird dieses Jahr das 50-jährige Jubiläum der KJG gefeiert.

Und zu Letzt: Wann empfindest du Geborgenheit in der KjG oder deinem Verband?

Nach deiner Reise durch die Natur läufst du weiter, bis du zu einem Ort kommst, an dem sich ein Herd oder Backofen befindet. Dort kannst du nun die letzte Spiri Station meistern. Diese letzte Station ist das Brot backen. Normalerweise gibt es bei jedem Spiri Stammtisch Essen. Nur dieses Mal ist das leider nicht möglich, gemeinsam etwas Gekochtes zu essen. Dafür kann jeder daheim das nachfolgende Rezept ausprobieren und nach Belieben verfeinern. Gemeinsam wollen wir am Anfang des Spiri Stammtisches das Brot essen. Daher bitte drauf achten, dass das Brot am Samstagabend in dem Zustand ist, wie er*sie Brot mag.

Dieses Brot benötigt keine Hefe. Also keine lange Wartezeit vor dem Backen. Und kein Problem, diese zu bekommen. Sie scheint ja immer noch teilweise Mangelware in den Geschäften zu sein. Dafür hast du genug Zeit, dein Brot richtig gut durchzukneten.

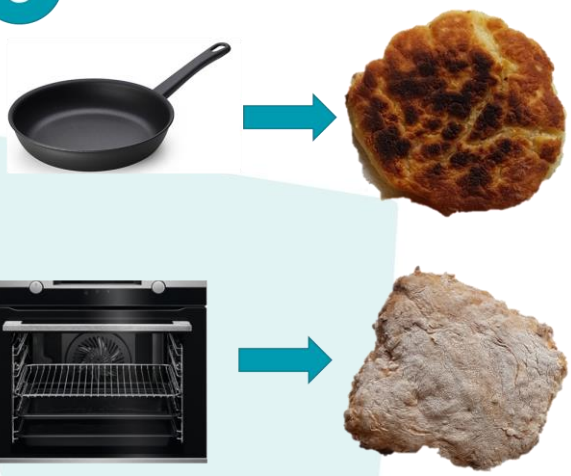
Und hier das Rezept. Viel Spaß beim backen ☺

3

4

5

mittlere Hitze

180°

6